

Vereinsgründung der „Forschungsgruppe Nordeuropäische Politik“

von Eva-Clarita Onken, Berlin

Am 28. Januar 2000 wurde am Nordeuropa-Institut der Humboldt-Universität Berlin der Verein „Forschungsgruppe Nordeuropäische Politik e.V.“, kurz FOR:N gegründet. Damit erhält ein bereits seit einigen Jahren unter diesem Namen bestehender informeller Zusammenschluß von Politik- und Wirtschaftswissenschaftlern, Skandinavisten, Historikern und Juristen eine eigene Rechtsform und professionellere Arbeitsstruktur. Zum Vorsitzenden wählten die innerhalb und außerhalb der Berliner Universitäten tätigen Gründungsmitglieder den Politikwissenschaftler Dr. Tom Schumacher (33).

Nicht zuletzt mit dem Umzug der Bundesregierung nach Berlin hat sich das politische Zentrum Deutschlands nach Nordosten verschoben und die Bedeutung der politisch und wirtschaftlich ausgesprochen dynamische Region Nord- und Nordosteuropas rückt zunehmend ins Blickfeld politischen und öffentlichen Interesses. Von Seiten der deutschen Politik und Wirtschaft, speziell auch von Berliner Unternehmen, ist eine verstärkte Hinwendung in Richtung der nördlichen und östlichen Nachbarstaaten zu beobachten. Dadurch steigt der Bedarf an einer vermittelnden Institution, die neben Sprachkenntnissen auch über fundiertes Wissen und gute Kontakte zu den Ländern rund um die Ostsee verfügt.

Die Gründung des Vereins FOR:N versteht sich als eine Reaktion auf diesen wachsenden Bedarf an fundierten Kenntnissen und Information über Nord- und Nordosteuropa. Er erfüllt die Voraussetzungen auf optimale Weise

und ist zudem eingebunden in die entsprechenden deutschen und internationalen Netzwerke. So etwa organisierte die Forschungsgruppe im vergangenen Jahr eine internationale Konferenz über Sicherheitspolitik im Ostseeraum und fungierte als deutsche Partnerin des Nordischen Rates bei der Vorbereitung und Durchführung einer Tagung anlässlich der Eröffnung der Nordischen Botschaften.

Der Verein FOR:N stellt seine Kompetenz im Rahmen von Vorträgen, Publikationen und Auftragsstudien zur Verfügung. Er konzipiert und organisiert zudem Konferenzen und Veranstaltungen zu nord- und nordosteuropäischen Themen. Sein Angebot richtet sich an politische Institutionen, Einrichtungen in Bildung und Wissenschaft sowie an Verbände und Unternehmen.

FOR:N e.V. ist an der Erweiterung des Expertenpools sehr interessiert durch Aufnahme neuer Mitglieder mit Kenntnissen der Region. Interessierte sind herzlich willkommen, an dem monatlichen *jour fixe* („Ostseegespräche“) des Vereins teilzunehmen, bei dem in informellem Rahmen Referate gehalten und aktuelle Themen der Region diskutiert werden. Auskünfte über Ort und Zeit gibt es unter ☎ 030/2019 2640 oder über <http://www2.hu-berlin.de/for:n/>.

Eva-Clarita Onken ist Mitglied des Vereins „Forschungsgruppe Nordeuropäische Politik e.V.“, Berlin.